

Pseudonymisierung

ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden. In der Praxis werden zB Namen der Betroffenen durch Codes/Identifikationsnummern (Sozialversicherungsnummer, Matrikelnummer etc.) ersetzt.

Bei pseudonymisierten Daten handelt es sich weiterhin um personenbezogene Daten, die in den Anwendungsbereich der DSGVO fallen.

Anonymisierung

ist das Verändern personenbezogener Daten derart, dass die Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft einer bestimmten oder bestimmbar natürlichen Person zugeordnet werden können.

Bei anonymisierten Daten wird der Personenbezug entfernt, weshalb die DSGVO nicht mehr zur Anwendung kommt.